





Dienst der äußeren Schuld der Republik Venezuela suspendiert...

London. Die Times melden aus Ottawa vom 13. d. Mtz., der Toronto Globe...

Literarisches.

Die Steuer vom Gewerbebetrieb im Umherziehen und die Erbschaftsteuer...

Waffenstände.

Table with columns: Wollbau, Fjer, Eger, Eisen, etc. and rows for Sept. 13 and 14.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1897.

Table with columns: Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc. and rows for various routes and times.

Eisenwerke 6,40+ 10,41+ 11,43 3,6 6,5+ 8,30+.

Abfahrt von Wittenberg in der Richtung nach:

Dresden 11,2+ 3,25+ 8,27+ 10,47+ 1,9+.

Kaufzeit in Wittenberg von:

Dresden 4,16+ 8,41+ 3,30+ 7,2+ 8,11+.

Fahrplan der Niesauer Straßenbahn.

Table with columns: Abfahrt am Albertplatz, Abfahrt am Bahnhof, etc. and rows for various times.

Leipziger Ausstellungs-Lotterie-Loose

sind zu haben in der Exped. d. Bl.

Dresdner Börsenbericht des Niesauer Tageblattes vom 14. September 1897.

Large table with multiple columns: Deutsche Fonds, Russische Fonds, Ungar. Gold, etc. and rows for various financial instruments.

Dresden, Altmarkt 13.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Niesau, Kaiser-Wilhelmplatz 11.

Actiencapital 10 Millionen Mark.

Errichtet 1856.

Reservefond 3,15 Millionen Mark.

An- und Verkauf aller Arten Wertpapiere...

Beschaffung und Vermittelung von Hypotheken...

Annahme von Baarcinlagen gegen Depostitenbuch...

Spesenfreie Einlösung aller Arten von Coupons.

der Mitteldeutschen Bodencreditanstalt in Oetz.

vergüten wir infolge Erhöhung des Bankdiskonts ab 7. September...

Discontierung von Wechseln und Devisen...

Aufbewahrung offener und verschlossener Depots.

Gewährung von Vorschüssen auf Waaren und Rohproducte.

Incasso von Wechseln. Lombardierung von Effecten etc.

Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Lagerplätze bez. Speicherraum...

Vebrling.

Für meinen Sohn achtbarer Familie, der bereits 1 Jahr in Detail gelernt...

Einige

Speicherarbeiter

suchen zum baldigen Antritt Gebr. Pfundt, Etzschig.

Pneumatic-Hover,

hochfeines Rad, erst einige Wochen gefahren, ist billig zu verkaufen.

Ein Pnenmatic,



Holzbrenner, wirklich schöne Maschine, für den Spottpreis von 110 Mt., zu verkaufen.

Adolf Richter.

Vernun auf 2000 m großer Radfahrbahn beim Kaufe gratis, sonst nur 5 Mark.

Das Urtheil über Lana-Seife

von Hahn & Hasselbach, Dresden, lautet: Liebling der Damen, denn sie ist mild, beseitigt Sommersprossen...

Winter & Reichow, Maschinenfabrik Riesa

empfehlen und halten alle landwirthschaftl. Maschinen und Geräte zu billigen Preisen...

Alle Reservetheile und Reparaturen billigst!

Dierdurch die ergebene Anzeige, daß wir mit einem großen frischen Transport leichter und schwerer



Dänischer Arbeitspferde



in Falkenberg eingetroffen sind und selbige im „Gasthof zum Kronprinzen“ daselbst unter bekannter Reellität und zu soliden Preisen zum sofortigen Verkauf stellen.

Gebrüder Schügner, Herzberg und Falkenberg.

Oldenburger Milchvieh.



Sonnabend, als den 18. September stellen wir wieder einen größeren Transport der besten Oldenburger Kühe, Kalben, sowie junge, reinblütige Zuchtbullen in Riesa im Sächsischen Hof zum Verkauf.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß wir Ende September und Anfang Oktober mit einigen Transporten 1/2 jähriger Oldenburger und Ostfriesischer Kuh- und Bullenälber eintreffen und daher vorerzogene Bestellungen sehr gern entgegen genommen werden.

Poppitz u. Fichtenberg, Elbe. Gebr. Kramer.

Ein gutes Jagdgewehr billig zu verkaufen Hauptstr. 29.

Braunkohlen empfiehlt in allen Sorten ab Schiff J. W. Müller, Rähnitz.

Auto Zucht- und Legehühner versendet M. Becker, Siegerländer Geflügelhof, Weidenau (Sieg).

Enthaarungs-Pulver von Herrn. Kutsche, Magdeburg, zur sofortigen Entfernung lästiger Haare. Erfolg garantiert.

A. B. Hennicke am Albertplatz.

Advertisement for toothache relief: Selbst die wüthendsten Zahnschmerzen werden sofort gestillt durch die Anwendung der Zahnwolle...

Advertisement for Technikum Lemgo in Lippe: Bau-, Steinmetz-, Tischler-, Maschinenbau-, Werkmeister-schule...

Advertisement for Nähmaschinen (Sewing Machines): allererste Marken, für Familien, Schneider, Schuhmacher, Sattler etc. empfiehlt billigst Adolf Richter.

# Der ärztliche Bezirksverein des Medizinalbezirks Großenhain

sieht sich veranlaßt, in Folge der Verordnung des kgl. Ministeriums des Innern vom 9. Juli cr. (die Einwirkung der ärztlichen Bezirksvereine auf die Festsetzung der Arztgebühren bei Krankenkassen betr.) Folgendes bekannt zu geben:

Die besagte Verordnung ist geeignet, im Publikum die Vorstellung zu erwecken, die Aerzte des Bezirks hätten, auf das Gesetz vom 23. März 1896 (die ärztlichen Bezirksvereine betr.) pochen, unberechtigte Forderungen an die Krankenkassen gestellt.

Daß dem nicht so ist, ergibt sich aus Folgendem: Seit dem Bestehen des Krankenkassengesetzes wurde bei den Krankenkassen durchweg **weit unter den Mindestansätzen der ärztlichen Gebührentage**, welche vom königl. Ministerium des Innern am 28. März 1889 herausgegeben ist, liquidiert. Diese billigen, nicht taggemäßen Sätze sind natürlich den Krankenkassen bequem gewesen, man hat sich an dieselben gewöhnt und nach und nach gelernt, sie als Normalätze aufzufassen.

Nun besagt aber § 15 der Landesordnung (aus dem Ges. v. 23./3. 96): „Verträge mit öffentlichen oder privaten Corporationen, insbesondere mit Versicherungsgesellschaften und -Anstalten, sowie mit Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und sonstigen Kassen sind dem Bezirksvereine vor ihrem endgiltigen Abschlusse zur Genehmigung vorzulegen, falls ein **Fixum oder ein nach der Mitgliederzahl der Kasse beziehentlich nach der Zahl der vorkommenden Erkrankungsfälle zu bestimmender Honorarsatz vereinbart** werden soll, oder wenn bei Honorierung nach Einzelleistungen die zu vereinbarenden Liquidationsbeträge **unter die Mindestansätze der ärztlichen Gebührentage hinabgehen.**“

Nur die auch in diesem Gesetze vorgesehenen Mindestansätze der behördlich festgesetzten Tage werden von den Aerzten verlangt. Die Aerzte gewähren bei Honorierung der Einzelleistungen den Kassen sogar durchweg einen Rabatt von 15% der Mindestansätze.

Der ärztliche Bezirksverein Großenhain befindet sich demnach mit seinen Maßnahmen in dem Rahmen des Gesetzes und entgeht somit dem Vorwurf, das letztere zu einem Druck auf die Kassen mißbrauchen zu wollen.

## Actien-Gesellschaft Elektrizitätswerke

(vorm. O. L. Kummer & Co.) Dresden.

Da mit dem Baue des **Elektrizitätswerkes Riesa** noch in diesem Herbste begonnen worden ist, haben wir uns veranlaßt gesehen, unser **Baubureau Riesa, Albertplatz No. 6**, zu beauftragen, Anmeldungen zur Stromabnahme für Beleuchtungs- und gewerbliche Zwecke entgegenzunehmen und jede gewünschte Auskunft kostenfrei zu erteilen.

Wir bitten daher die geehrten Interessenten, uns Gelegenheit zu geben, die Vorarbeiten ausführen zu können, zumal die spätere Stromabgabe nach der Reihenfolge der angemeldeten Abnahmen stattfinden dürfte.

Dresden, 14. September 1897.

## Actien-Gesellschaft Elektrizitätswerke

(vorm. O. L. Kummer & Co.)

Ein Triumph  
der Nähmaschinen-Technik!

### Die neue Phoenix-Nähmaschine

ist neuerdings erheblich verbessert worden, wodurch die Benutzbarkeit der Maschine für Familie und Gewerbe in so hohem Maße gewachsen ist, daß keine andere Maschine der Welt mit ihr den Vergleich aushalten kann.

**Vorzüge der Phoenix-Nähmaschine:**

Dieselbe näht vor- und rückwärts; prachtvoller Steppstich für Tuch, Leder und Leinwand; großer Raum unter dem Arm und Nähfuß; Absolut reine Naht.

Die Phoenix-Maschine wird in 3 Größen geliefert. Alleiniger Vertreter:

**Bernh. Zeuner,**

Hauptstraße 67.

Alle Ersatzteile für Nähmaschinen.

Reparaturwerkstatt.

**Achtung!**

Eine fast neue **Klavierzither** preiswerth zu verkaufen **Röderau 22a, Bäckerei.**

**Wiermal soviel Blut- und Muskelbildung wie in entöltem Cacao finden Leidende, Schwache, Blutarmer in Lindes Nährcacao Patete à 50, 85 und 160 Pf. bei A. D. Hennicke, Grünberg & Schäfer, P. Roschel, Drog.**

**Neues Sauerkraut,**

Pfund 6 Pf., empfiehlt **Ernst Schäfer.**

**Neues Sauerkraut** empfiehlt **C. Uschner.**

**Pa. neues Sauerkraut** empfiehlt **H. Schnelle.**

**Schellfisch** frisch eingetroffen empfiehlt **Ernst Krenschmar, Fischhdlg.**

**Echte Sprotten und Büdlinge** empfing **Felix Weidenbach.**

## Hôtel Münch.

Morgen **Wittwoch**, den 15. ds. Mts.



### Großes Schlachtfest.

Früh 1/10 Uhr **Wellfleisch** und **Leberwürstchen**, Abends **frische Wurst** und **Gallertschüsseln**, sowie **Niesen-Bratwürste**.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **H. Pohl.**

### Rädler's Conditorei und Weinstube.

Zu unserem morgen **Wittwoch** stattfindenden

### Kaffeekränzchen und Spielabend

erlaubt sich nochmals ergebenst einzuladen **Emil Rädler und Frau.**

Sollte Jemand durch Zirkular übersehen worden sein, so bitte auf obiges Bescheid zu nehmen. — Bringe nochmals meine bedeutend vergrößerten, rauchfreien Localitäten, sowie **Billard** in Empfehlung.

## Coupons-Einlösung.

Alle am 1. Oktober cr. fälligen **Coupons** resp. **Dividendenscheine** und **gelosten Stücke** gelangen bei mir schon jetzt zur **spesenfreien Einlösung.**

### A. Messe, Bankgeschäft.

## Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Wir offeriren zur Herbstdüngung:

<b>Facaljauche</b>	pro Tonne 10000 kg = 100 hl mit W.	<b>15.00</b>
<b>Glase</b>	" " " " " " " "	<b>28.00</b>
<b>Wferbedünger</b>	" " " " " " " "	<b>35.00</b>

Frachtberechnung erfolgt nach dem **Nothstandstarif** für Düngemittel mit **20% Ermäßigung.**

Landwirthschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschlüssen extra **Rabatt.**

## Hammel-Auction

in **Schweta** bei Mägeln **Dienstag**, den 21. **September**, **Nachmittags 2 1/2 Uhr.**

## Kieler Bücklinge

täglich frisch empfiehlt **Ernst Krenschmar, Fischhdlg.**  
**Lebend frischer Hecht**, Pfd. nur 35 Pf., trifft **Donnerstag** ein. Um Vorausbestellung ersucht **Felix Weidenbach.**

## Café kl. Kuffenhaus

empfiehlt **jeden Mittwoch** und **Freitag** **Eierplinsen** von bekannter Güte.

## Restaurant z. Bürgergarten.

Empfehle **morgen Mittwoch** **fr. Eierplinsen** und **Kaffee**.  
Dazu ladet ergebenst ein **Ernst Heinrich.**

## Gasthof Pausitz.

Zu unserem **morgen Mittwoch**, den 15. ds. Mts. stattfindenden

### Kaffeekränzchen

laden ganz ergebenst ein **Os. Hettig und Frau.**

## Schneiders Restaurant.

Morgen **Wittwoch** **Schlachtfest.**

## Quietzsch's Restaurant.

**Wittwoch**, den 15. Septbr. **Schlachtfest**, früh 8 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst** u. **Gallertschüsseln**. Dazu ladet ein **M. Quetzsch.**  
Ein **Hecht** und **Wurst** verkauft d. Ob.

## F. R.

Morgen **Wittwoch** **Versammlung** im **Gambinuaus.** **D. C.**

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß meine **Liebe Frau** am **Montag** früh 1/4 4 Uhr nach **langen schweren Leiden** sanft verschieden ist. Die **Beerdigung** findet **Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr** vom **Trauerhause** aus statt. Tiefbetrübt im Namen aller Hinterlassenen zeigt dies hierdurch an **Oskar Süptitz, Röderau.**

**Sierzu 1 Beilage.**



gedelien, und die pflanze. Lasse Dich nicht auf Veruche ein, die viel kosten und meistens misslingen. Pflanze möglichst wenige Sorten!

Bearbeite vor der Pflanzung Deinen Boden gut! Grabe ihn tief um, führe in Düngstoffen dem jungen Baume Nahrung zu und bedenke, daß die Saug- und Faserwurzeln, welche den Baum nähren und kräftigen sollen, nicht nur unmittelbar am Stamme liegen!

Präpe Deinen Boden auf Kalk, und wenn er kalkarm ist führe ihm Kalk zu. Ohne Kalk kein fruchtbares Bodenhumus der Obstbäume!

**Verloren wurde ein Krankenbuch.** Bitte abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Portemonnaie mit Inhalt** bei der Luftschautel in Gröbba gefunden worden. Abzuholen bei **Ernst Schubert, Gröbba 35 F.**

**Hund, schwarzer Spitz, zu verkaufen.** Abzuholen bei **W. Kasch, Rutscher bei G. H. Förster.** **Gesucht sofort oder 1. Oktober ein Logis.** Stube, 2 größere Kammern und Zubehör. Abz. unt. S. 14 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Wohnungsgesuch.** 1 freundliche Partier-Wohnung. Preis 150-200 Mark, am liebsten Haupt-, Kastanien- od. Albertstr. wird bis 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. erbeten unter M. K. 48 in die Expedition d. Bl.

In meinem Grundstück Gartenstr. 59 ist die **erste Etage** event. mit Gartengenuß sofort oder später zu vermieten. Näheres im Partier.

**Schönes Logis f. 84 Mk.** z. 1. Okt. zu verm. Näh. Kastanienstr. 61, II L.

**Ein schönes Logis zu vermieten,** Preis 100 Mk., sofort zu beziehen **Schloßstr. 16.**

**Einfach möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten Hauptstr. 44.**

**Freundl. Logis,** gute Lage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Beigelaß, steht sofort oder später preiswerth zu vermieten. Off. erb. unt. Schloßstr. „Vermietung“ in die Exped. d. Bl.

In unserem an der Kastanienstr. Nr. 39 gelegenen Grundstücke ist **wegzugshalber die 1. Etage,**

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum Preise von **260 Mark per Oetern 1898 weiter zu vermieten.** Barth & Sohn.

**Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer 1. Oktober zu vermieten** Albertplatz 8, I. Et.

**Zehr gut möbliertes Zimmer,** auf Wunsch mit Schlafzimmer, in Nähe der neuen Kirche, vom 1. Oktober an zu vermieten. Wo? fragt die Expedition d. Bl.

**Ein Mädchen** von 16 Jahren **sucht Stellung** zum 1. od. 15. Okt. Zu erf. **Wettinerstr. 7, 2 Tr.**

**Lager-Räume** sind pr. 1. Januar 1898 (jeder Raum 120 Quadratmeter Fläche, auch zu Werkstätten für Tischler, Schlosser, oder auch für Viehhändler passend, gewölbter heller Stall, für 40 Pferde etc. Platz) zu vermieten. Zu erfahren bei **Eduard Müller, Gartenstraße No. 65.**

### Neueste und einfachste Elektr. Gleichstrom-Bogenlampe System „Jandus“, D. R.-P.

200 stündige Brenndauer mit einem Kohlenpaar.  
Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit, Kohlen.  
Größte Betriebs-Sicherheit.  
Keine Federn. Kein Uhrwerk. Einfache starke Bauart. Unterhaltung, Reinigung, Einregulierung ausgeschlossen.  
Montierung äusserst einfach durch  
Einschaltung ohne besonderen Widerstand, wie eine Glühlampe einzeln in den Stromkreis von 90-120 Volt anzubringen.  
Schönes, ruhiges, kräftig-weisses Licht ohne jeden Schatten in der Lampe.  
Feuersgefahr absolut ausgeschlossen.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**Alleinverkauf und Hauptniederlage**  
**Emil Klemm,**  
Elektrotechnisches Bureau  
**Dresden, gr. Plauensche Strasse 25,**  
Generalvertreter d. Electricitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. Frankfurt a. M.  
Installation elektr. Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- und Bahnanlagen.  
Durchaus sachgemässe, sorgfältige Ausführung, Ia. Referenzen.  
Projekte und Kostenschätzungen jederzeit zu Diensten.

**Chilches, reinf. Schulmädchen als Aufwartung sucht** **H. W. Hofmann.**

**Ein Mädchen** von 16 Jahren von rechtlichen Eltern, welches im Klavierspielen gut bewandert, **sucht** hier oder auswärts in einem Pfarrhause oder bei bürgerl. Herrschaft am 1. Oktober **einen Dienst.** Best. Offerten erbitet man **Niederlagstr. 11, 1 Treppe**, niederzuliegen.

**Ein Knabe** wird zu leichter Beschäftigung **gesucht.** Wo? Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Zimmermann** **sucht Stellung.** Selbiger würde auch die Stelle eines Maurerpoliers annehmen. Gest. Off. u. „Baufach“ in die Exp. d. Bl. erb.

**Junger Mann** für hiesiges Contor als **Expedient** zum sofortigen Antritt **gesucht.** Bedingung: Schöne Schrift und flottes Arbeiten. Offerten unter **K. J. 50** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Steinschläger** finden dauernde Beschäftigung bei guten Accordlöhnen im Steinbruch zu Gröbba. Meldungen werden von 7-9 Uhr Vormittags und 1-2 Uhr Nachmittags **Gartenstraße 26, 1 entgegengenommen.**

**Ein Pferd,** in Ader, leichtes u. schweres Zugpaß, ist **billig zu verkaufen** bei **Paul Fischer, Hauptstr.**

**! Niemand!**  
versäume bei trübem Absatz von Urin und unerklär. Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit im Rücken, Kreuz, Brust u. Unterleib feinen  
**! Urin!**  
chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen. Alle Erkrankungen, bedingt durch Gehalt von Zucker, Eiweiß, Harnsäure etc. werden sicher erkannt und durch erprobt, naturgemäße Beratungen sicher beseitigt.  
**Morgen-Urin** per Post erbeten an **Apotheker Otto Lindner, Dresden-N., Tiefstraße 15.**

„Du zeichnest Dich nicht durch besondere Menschenkenntnis aus.“  
„Mißfällt Dir Walter? Hast Du etwas an ihm zu tadeln?“  
„Deutete ich dergleichen an?“ fragte der Bankier, über seine Brillengläser hinweg den Sohn mustend.  
„Ich habe gelernt, Deine Meinung aus Deinem Wesen zu erraten.“ lachte Paul.  
„Du Du niemals eine vernünftige Ansicht über irgend einen Gegenstand hättest, kann ich Dir auch in dem vorliegenden Falle kein richtiges Urteil zutrauen.“  
Der Bankier machte eine Miene, als wünschte er allein gelassen zu werden, aber sein Sohn beachtete den stummen Wink nicht.  
„Wenn Du in vergangener Zeit meine Ansichten mehr beachtet hättest, wären sie vielleicht jetzt wertvoller für Dich. Aber weshalb den Streit da erneuern, wo wir ihn bei unserem letzten Begegnen abbrachen?“  
„Ich habe niemals einen Streit begonnen, fortgesetzt oder erneuert. Meine Handlungen werden durch bestimmte Grundfälle geregelt. Wofern Du Dich nicht entschließen magst, sie gleichfalls zu befolgen, stehen die Dinge auf dem alten Punkt.“  
„Das heißt, ich muß Dir unbedingt gehorchen, oder ich werde entebt.“  
„Es heißt noch mehr,“ erwiderte der Vater zornig.  
„Nehre?“ forschte Paul.  
„Ja, es heißt, daß Du es nicht erleben wirst, mein Testament vorlesen zu hören, noch weniger irgend welchen Vorteil davon zu haben. Aber ich bin jetzt beschäftigt, Paul. Ich denke, wir werden uns heute abend sehen.“  
„Rein, ich beabsichtige den Abend bei Adorf von Garßen zuzubringen,“ entgegnete Paul, dessen rotes Gesicht noch kühler erglühte.  
„Herr von Garßen ist ein feiner, junger Mann; ich wünschte, Du nähmest Dir ein Beispiel an ihm.“  
„Mit einem Ausdruck der Bewunderung verabschiedete sich Paul von seinem Vater.“

„Ich will zu den Löschs gehen, dachte Paul, nachdem er einige Augenblicke vor dem Bankgebäude geirrt hatte. Unterwegs traf er zahlreiche Bekannte, die ihn alle herzlich begrüßten.  
„Die Damen sind im Wohnzimmer,“ sagte das Dienstmädchen, welches Paul öffnete.  
„Und wie befindet sich der junge Herr?“  
„Der Doktor ist zufrieden mit ihm.“  
„Bitte, geben Sie meine Karte der Herrschaft ab.“  
Wenige Minuten später lud Meta den Gast ein, näher zu treten. Sie sah von der Sorge um den geliebten Bruder und den Nachtwachen sehr bleich, aber freundlich schön und lieblich aus. „Ich freue mich sehr, Sie bei uns willkommen heißen zu dürfen, Herr von Hollbad,“ sagte sie, ihm die Hand reichend, mit niedergeschlagenen Augen, während ein leichtes Erröten Stirn und Wangen überzog.  
„Und ich freue mich in tiefer Seele, Sie zu begrüßen, Fräulein Meta. Ich habe mit lebhaftem Schmerz von dem Leid erfahren, das Sie betroffen hat. Wie geht es Walter?“  
Paul ließ die Hand des Mädchens los und sank schwer in den Sessel, welchen Meta ihm anwies.  
„Wir hoffen, die Gefahr ist beseitigt,“ sagte sie, auf ihre gefalteten Hände niederblickend.  
„Ist er bei Bewußtsein?“  
„Ja, aber er ist immer noch sehr schwach.“  
„So hat er die Einzelheiten des Ueberfalls schon erzählt?“  
„Der Arzt gestattet ihm diese Anstrengung noch nicht, aber der arme Walter wiederholte die Vorkommnisse jener Nacht in seinen Fieberphantasien oft genug.“ Und Meta berichtete von dem Raubverbrechen in der Bank, wie sie ihren Bruder davon sprechen gehört hatte.  
„Seltzam, sehr seltsam,“ murmelte Paul.  
„O nein, nicht seltsam, wenn wir die anderen Verbrecher erwägen, welche während der beiden letzten Monate verurteilt wurden.“

„Und man ist den Verbrechern noch immer nicht auf der Spur?“  
„Meines Wissens nicht.“  
Mit einem Rangek an Leichtigkeit und Gewandtheit, welcher bei einem Weltmann wie Paul von Hollbad überaus häufige Erscheinung sind, war er in dem Augenblicke, an diese mochte er nicht erinnern, von den neuen Bewohnern des Schloßes, die kannte Meta nicht, wovon sollte er nun mit dem schönen, jungen Mädchen sprechen. Einige Male war er im Begriffe, sie Meta zu nennen, aber er besann und unterbrach sich schon in der ersten Silbe, und versuchte seine Verwirrung unter einem erzwungenen Lachen zu verbergen.  
Der junge Mann küßte sich in der Gegenwart des schönen Mädchens sehr unbehaglich und Meta empfand es als eine Erlösung, als er sich endlich empfahl.  
„O, mein Gott,“ seufzte er, als er dem alten Schloß entgegenwanderte, „ich hatte das Glück, eine nützliche segensbringende Existenz, Ehre und Liebe in meinem Bereich, ich durfte nur die Hand danach ausstrecken, und ich stieß sie von mir, ich stieß sie von mir!“  
Paul von Hollbad hatte einen Punkt erreicht, von welchem er das alte Schloß und sein Vaterhaus erblicken konnte. Sinnend blieb er stehen. „Meine Mutter wenigstens hat ihr Vertrauen zu mir nicht verloren,“ seufzte er. „Ach, was würde sie von mir denken, wenn sie alles wüßte?“ fragte er sich schauernd, und seinen Lieberster zutropfend, um sich gegen die rauhe Luft zu schützen, wendete er sich von der Landstraße ab und schlug den Weg ein, der zu dem Hause seiner Eltern führte.  
Im Vorgarten traf er Agnes, und obwohl sie ihn schon am Tage zuvor gesehen hatte, begrüßte sie ihn doch so liebevoll, als wäre er eben erst von einer weiten Reise heimgekehrt.  
**(Fortsetzung folgt.)**